UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103084

§.XLII. Der Fränckicsche Crayß notificiret solche Beschickung, an den König in Franckreich, imgleichen an der Cronen Gesandten; N. I. Schreiben des Fränckischen Crayß-Convents an den König in ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-51787

Visual Library

1644. Nov. chergeſtalt Sie, mit dem Römiſchen Reich gleichſam in Ungutem nichts zu thun, ſondern deſſelben Nachbahr- und Freundſchafft ſuchen, dahero Eure Römiſche Kayſerliche Majeſtät, ſtatt Unſeres gnädigen Fürſten und Herren Principalen auch Obern, und aus deren gemeſſenen Befehl, Wir allerunterthänigſt bitten, das Friedens-Werck, durch Ihre hochanſehnliche Legatos zu Münſter und Oßnabrück, alſo einrichten und incaminiren zu laſſen, damit doch erſtlich und vor allen Sachen, auch aufs ſchleunigſte als immer möglich, das Pacifications-Werck vorgenommen und davon keines Weges ausgeſetzet werde, biß das Heilige Römiſche Reich in ſeinen vorigen Ruhe-Standt geſetzet werde, zumahln nunmehr die unbetriegliche experienz ſo viel Jahr hero mehr dann gut bezeuget hat, daß per viam armorum der Friedens-Zweck nicht zu erreichen, auch hoch zu beſorgen, woferne man anitzo nicht mit allem Ernſt darzu thun ſollte, es würden hernach die Mittel denſelben zu erheben, unmöglich fallen, und weil der nervus von Tag zu Tag, ja Stund, zu Stund entrinnet, nicht mehr in des Heiligen Reichs Mächten oder Willkühr ſtehen, die Waffen zu führen oder Friede zu machen, ſondern man vielmehr gewärtig ſeyn müſſen, was von den Gegentheilen vor unbillige Poſtulata und Conditiones, wenn anders Churfürſten und Stände, nicht gar unter fremden dominat und Gewalt gerathen ſollen, obtrudiret und beharret werden möchten. Sintemahl nunmehr Hoch- und Wohlermelte unſere gnädige Fürſten und Herren, Principalen auch Obern, bey dergleichen allgemeinen alle und jede Stände concernirenden Reichs-Handlungen, der Seſſion und Juris Suffragii befuget, und ſich davon nicht ausſchlieſſen laſſen können, es auch bey der poſterität, nicht zu verantworten hätten, und zwar um ſo viel mehr, weil die Cronen expreſs von ſich ſchreiben, daß Sie mit Eurer Kayſerlichen Majeſtät und den Churfürſten allein, nicht, ſondern den geſamten Ständen zu tractiren gewillet, auch die Gefahr nunmehr den Fränckiſchen Crayß am nechſten anſcheinet; alß leben ſie der allerunterthänigſten tröſtlichen Hoffnung, Eure Kayſerliche Majeſtät werden wider dieſelbe einige unmilde Gedancken nicht ſchöpffen, daß Sie die General-Friedens-Tractaten zu beſchicken, entſchloſſen, ſondern vielmehr den geſamten Ständen, Ihr bey dergleichen Tractaten wohlhergebrachtes Jus Suffragii gern vergönnen, und allergnädigſt zugeben, daß Sie mit und neben Eurer Römſchen Kayſerlichen Majeſtät auch andern Churfürſten und Ständen, offt bedeutete General-Friedens-Tractaten antreten, und Ihre Conſilia pacis beytragen helffen, wobey den bald die Uhrſache zu erfahren ſeyn wird, ob und was die ausländiſche Cronen inſpecie wider das Heilige Römiſche Reich haben, und was ſie zu dieſem hefftigen Krieg veruhrſachet. Nach welchen Unſere gnädige Fürſten und Herren, Principalen auch Obern nicht zweifeln wollen, es werde ſo dann Gelegenheit und apertur geben, dem Friedens-Zweck mercklich zu nähern: conteſtiren zugleich am zierlichſten, wie demſelben nie zu Sinn und Gemüth geſtiegen, durch ſolche geſchloſſene Abſendung Eurer Kayſerlichen Hoheit, Authorität, und Reſpect zu nahe zu treten, ſondern halten Sie billig in ſchuldigſter immerwährender devotion und obſervanz. 1644. Nov.

Und thun Eure Kayſerliche Majeſtät Wir deſſen, im Nahmen offt Hoch- und Wohlgedachter unſer gnädigen Fürſten und Herren, Principalen auch Obern, hiermit allergehorſamſt verſichern, auch Sie zum Beſchluß, GOttes ſtarckem Schutz ꝛc. Bamberg den 9. Novembris 1644.

An die Römiſche Kayſerliche Majeſtät.

Des Fränckiſchen Reichs-Crayſes Abgeſandte.

§. XLII.

Der Fränckiſche Crayß notificiret ſolche Beſchickung an den König

Nicht weniger wurde von ernanntem Crayß, ſowol an den König in Franckreich, als an die Frantzöſiſche und Schwediſche Geſandten, von ſolcher gefaſten reſolution, durch nachgeſetzte Antwort-Schreiben, N. I. II. & III. gehörige Nachricht ertheilet.

in Franckreich, ingleichen an der Cronen Geſandte.

N. I.

1644. Nov. N. I. 1644. Nov.

Chriſtianiſſime & Potentiſſime Rex,
Domine Clementiſſime.

N. I. Schreiben des Fränckiſchen Crayß-Convents an den König in Franckreich.

Chriſtianiſſimæ Majeſtatis Veſtræ laudatiſſimi deſiderii & propenſiſſimi affectus, Chriſtianitatis Univerſæ ac præſertim tot tantisque bellorum tempeſtatibus viginti aliquot annorum decurſu agitatæ Germaniæ tranquillandæ, luculentiſſimum præbuêre teſtimonium, non modo Chriſtianiſſimæ Majeſtatis Veſtræ, ſed & Tractatibus Monaſterienſibus inſiſtentium D. D. Legatorum ad hujus S. R. Imperii Circuli diverſos Principes & Status, reſpectivè 20. Auguſti & 4. Sept. nuper datæ ac in præſenti Diæta nobis communicatæ literæ. Cum ſummo noſtro gaudio intelleximus, pro ſtabilienda reductione Germanici Imperii ſecuræ quietis, Auguſtiſſimi Capitis & Membrorum priſtini decoris & ſplendoris, ad hæc in hujus Imperii fundamentalibus Legibus ſanciti & fundati æquabilis temperamenti, enixum offerri ſtudium, inſuper S. R. Imperii Principes & Status ad dictis aſſiſtendum Tractatibus, clementiſſimè invitari; Regia ſanè Chriſtianiſſimi Regis cura, poſt tam diuturnam & immenſam ferme humani ſanguinis effuſionem, Chriſtianorum populorum reliquias à mutua revocari cæde, & reſtantes eorum vires, ad repellendas ac ſiſtendas communium Chriſtiani nominis hæreditariorum hoſtium metuendas aliquando ſæviſſimas & crudeliſſimas invaſiones, reſervari. Equidem quanto magis Franconici Circuli Illuſtriſſimi & Celſiſſimi Principes ac Status indoluêre ſæpius, tam infeſtis internis externisque in hoc Germanici Imperii luctuoſiſſimo belli theatro concurſum eſſe armis, quod tot votis & deſideriis ſuſpirata Pax hactenus obtineri nequîrit, tanto magis Chriſtianiſſimæ Majeſtatis Veſtræ clementiſſime oblatam reſtituendæ Publicæ Tranquillitatis enixam ſuſpiciunt & collaudant voluntatem, & quamvis tot annorum ſpatiis indefiniti Præliminares Tractatus, magnam univerſo Orbi huic ſalutari & plane neceſſario operi, præcipue vero eam injecêre remoram, quod S. R. Imperii Principes ac Status ad illam de Pace tractationem, ad quam Chriſtianiſſima Majeſtas Veſtra ac Imperii Germanici jura ipſos advocant, citius internuncios aut Miniſtros ſuos non miſerint.

Attamen quandoquidem Pacis præliminarium punctorum ſubſecutam aut propediem ſubſecuturam eſſe definitionem innoteſcit, ut primum à Chriſtianiſſimæ Majeſtatis Veſtræ pacis aut belli in Germania Legatis ad id neceſſarii Salvi Conductus aut liberi Paſſus transmittentur literæ, protinus Illuſtriſſimi & Celſiſſimi Principes ac Status Miniſtros ſuos ad loca Tractatuum ablegabunt, & nihil intermittent, quod honeſtæ & ſecuræ Pacis maturationem promovere poterit.

Proinde Chriſtianiſſimam Majeſtatem Veſtram humillime rogamus, ut tam ſalutari & Orbi univerſo neceſſariæ ac veræ Regiæ reſtabiliendæ Pacis ſollicitudini indefeſſè inſiſtere, ac primam tranquillandæ Germaniæ curam aſſumere, nec non excercitus in Germania Generalibus ſuis, ad eum finem liberi Paſſus & repaſſus literarum transmiſſionem, prout ne, durante amicabili Tractatione, in hunc Imperii Circulum inimica ulla vertantur arma, demandare non dedignetur; indubie ſperantes, ſupremi Numinis afflante gratia, eas Germanico Imperio mediandæ Pacis offerendas & amplectendas eſſe conditiones, quæ ſervatæ conſcientiæ libertatis, dignitatis & honoris famam ad poſteros illibatam translaturæ ſint.

Id dum humillimè præſtolamur, iteratis à Deo precibus & votis, ſalutarium tranquillitatis publicæ conciliatricium conſiliorum & actionum ſucceſſum

ceſſum

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

1644. Nov. ceſſum, Chriſtianiſſimæ autem Majeſtatis Veſtræ diuturnam vitæ, & felicem Regii regiminis uſuram apprecamur. Datæ Bambergæ 8. Novembr. Anno 1644. 1644. Nov.

Chriſtianiſſimæ Majeſtatis Veſtræ,

Humillimi & obſervantiſſimi.

Sacri Rom. Imperii Franconici Circuli Principum ac Statuum ad hanc Diætam Deputati, Conſiliarii & Legati.

N. II.

Illuſtriſſimi & Excellentiſſimi Domini.

N. II. Ejusdem Schreiben an die Frantzöſiſche Geſandten.

Illuſtriſſimas & Excellentiſſimas Dominationes Veſtras celare non poſſumus, dum ex ſpeciali Mandato hujus S. R. Imperii Franconici Circuli Illuſtriſſimorum & Celſiſſimorum Principum, nec non cæterorum Ordinum & Statuum in hac Diæta, pro ſalute ac tranquillitate publica reducenda, ſollicitis curis & conſiliis intendimus, Chriſtianiſſimi Galliarum Regis, uti & Illuſtriſſimarum & Excellentiſſimarum D. D. V. V. reſpective 20. Auguſt. & 4. Septembr. nuper ad diverſos Principes & Status datarum literarum factam communicationem, & ex earundem tenore Chriſtianiſſimæ Regiæ Majeſtatis voluntatem enixam reducendæ Pacis Univerſalis nobis innotuiſſe, ad hujus procurationem & facilitationem laudatiſſima continuari ſtudia, ac proinde ad dudum inchoatis Tractatibus aſſiſtendum S. R. J. Principes & Ordines, Regia clementiſſima invitatione commonefieri equidem, prout non niſi cum maximo dolore meminiſſe licet, tam gravi Chriſtianæ Reipublicæ damno diuturnius qua internis qua externis Germaniam conquaſſari bellis, tanto majori ferimur deſiderio, ſalutaribus inniti mediis & conſiliis, quibus divini Numinis ira cohibeatur, publicis hactenus perpeſſis calamitatibus finis imponatur, ſanguinis Chriſtiani effuſio ſiſtatur, ſuborta diſſidia tollantur, & æqua, tuta honeſtaque Pax primum Imperio Germanico & deinde univerſo Orbi Chriſtiano reſtituatur.

Hinc, dum ante jam aliquot annos, amicabiles Pacis Tractatus inchoati ſint, doluimus, ratione Præliminarium punctorum eas injectas eſſe remoras, quæ tam ſalutaris & plane neceſſarii operis effectu univerſum Orbem hactenus deſtituêre, ac etiamnum continuatis bellis afflixêre, quæ etiam facti ratio exiſtit, cur a S. R. Imperii Principibus ad illum de pace Tractatum Internuncii & Miniſtri nulli hactenus ablegati fuerint. Verum dum non modo de enixo Chriſtianiſſimi Regis facilitandæ Pacis ſtudio, ſed & de jam ſubſecuta, aut certe propediem ſubſequenda integrali Tranſactione ſuper præfatis Præliminaribus nuncia obveniunt, præſertim tam clementiſſima invitatione & Regia conteſtatione, Germaniam priſtinæ tranquillitati, dignitati & ſplendori reſtituendi commonefacti, ut quam primum ſecuri paſſus aut Salvi Conductus literæ transmiſſæ fuerint, protinus hujus Franconici Circuli Principes & Status Conſiliarios ſuos ad loca Tractatuum deſtinabunt, & nihil intermittent, quo indefeſſam tranquillitatis publicæ maturandæ curam & ſollicitudinem reipſa demonſtrent. Interim Illuſtriſſimas & Excellentiſſimas D. D. V. V. impenſe rogamus, ut non modo transmiſſionem literarum petitarum ſalvi paſſus & repaſſus maturare, ſed & eminenti

1644. Nov. nenti authoritate & ſuffragatione apud Regios in Germania belli gerendi Legatos id efficere velint, ne, durante præſenti amicabili Tractatu, contra hunc Imperii Circulum, hoſtilia ulla moveantur arma, prout in copialiter junctis literis Chriſtianiſſimam Regiam Majeſtatem pariter humillime rogamus. Porro, dum Orbis univerſi expectatio a felici & optato horum Tractatuum exitu dependet, nihil mundo ſalutarius, & Illuſtriſſimis ac Excellentiſſimis D. D. V. V. glorioſius eſſe poteſt, quam ad Pacis finem aſſequendum laudatiſſimas Pacis conciliatrices continuari curas, Deus easdem optato eventu ſecundare, & tam divini operis conciliatores diuturna incolumitate & felicitate ſoſpitare dignetur. Bamberga 9. Nov. 1644. 1644. Nov.

Illuſtriſſimarum & Excellentiſſimarum D. D. V. V.

ad officia paratiſſimi

S. R. J. Franconici Circuli
Principum & Statuum ad
hanc Diætam Deputati,
Conſiliarii & Legati.

N. III.

Illuſtriſſimi Excellentiſſimi Domini.

N. III. Ejusdem Schreiben an die Schwediſche Geſandten.

Dum ex ſpeciali Mandato Illuſtriſſimorum & Celſiſſimorum Principum, necnon cœterorum Ordinum & Statuum in hac indicta Diæta Circulari, pro ſalute ac tranquillitate publica reducenda, ſalutaribus intendimus conſiliis, ex Chriſtianiſſimi Galliarum Regis, tum & Majeſtatis Suæ Illuſtriſſimorum Legatorum, prout & Illuſtriſſimarum D. D. V. V. ad diverſos hujus Circuli Principes & Status datis literis, ambarum Sereniſſimarum Coronarum ardens reſtaurandæ Pacis Univerſalis deſiderium, ac quas ob cauſſas hoc Orbi Univerſo maxime neceſſarium negotium, tam exoptato hactenus deſtitutum fuerit effectu, plenius intelleximus. Gratias eo nomine reddimus merito cumulatiſſimas, Illuſtriſſimas D. D. V. V. rogantes, ut tam ſalutares & plane neceſſarias curas ac ſollicitudines haud deponere, ſed penitus exiſtimare velint, nihil ipſis glorioſius ac divino Numini acceptius fore, quam ſi tuta, æqua & honeſta Pax ac inſimul vicinorum Regnorum mutua, armis hoſtilibus dudum interrupta & peſſundata correſpondentia reducatur, innocui ſanguinis humani ulterior profuſio ſiſtatur, devaſtata & inculta rura, humano ſanguine ad fertilitatem ſatis imbuta, priſtinæ culturæ ſubjiciantur, maria claſſibus turbata tuto navigentur & commercia latrociniis diſtracta revocentur. Nos quidem indoluimus ſæpius, tam infeſtis & diuturnis armis & aciebus conflictum eſſe, quod per Tractatus Pacis jam ante quam plurimos annos inchoatos, eadem hactenus reduci nequierit, neque etiam, in operoſe indagandis injectarum remorarum cauſis, ſollicitos nos eſſe convenit, quandoquidem Præliminarium tot annorum curriculis conſultata obſtacula, a S. Cæſarea Majeſtate, Domino Noſtro Clementiſſimo, reſoluta eſſe intelligimus. Hinc, ne id, quod tranquillitatem publicam ullo modo facilitare poteſt, intermittatur, Chriſtianiſſimam Galliarum Majeſtatem in copialiter junctis literis humillime requiſivimus, ut pro mittendis ad loca Tractatuum huius Circuli Deputatis, non modo ſupremis in Germania belli Legatis Salvorum Conductuum extraditionem, ſed & hujus Circuli Provinciarum immunitatem ab hoſtilibus infeſtationibus demandare, clementiſſime non dedignetur. Id ipſum, ut eminenti authoritate & ſuffragatione ſua apud Regiæ Majeſtatis Sueciæ belli Duces procurare velint, impenſe rogamus: quod dum præſtolamur, divinum precamur Numen, ut Illuſtriſſimarum

1644. Nov. ſimarum D. D. V. V. Pacis conciliatrices actiones proſpero & Orbi Univerſo ſalutari eventu beet, Easdem vero diutinæ incolumitatis & felicitatis fruitione ſoſpitet. Datæ Bambergæ 8. Nov. An. 1644. 1644. Nov.

§. XLIII.

Der Fränckiſche Crayß läſt vor deſſen Geſandte auf den Friedens-Congreſs, eine Inſtruction entwerffen.

Nicht minder wurde vor die abgehende Crayß-Deputirte, eine ausführliche Inſtruction, wie es die damaligen Umſtände an Hand gaben, folgender maſſen entworffen:

Das erſte Concept ſolcher Inſtruction.

Inſtruction des Hochlöblichen Fränckiſchen Crayſes Fürſten und Stände, für ihre zu den General-Friedens-Tractaten mit den ausländiſchen Cronen, deputirte Räthe, Potſchafften und Geſandten:

Erſtlich haben ſie ſich in Krafft mitnehmender Credentialen bey der Römiſchen Kayſerlichen Majeſtät und der Herren Churfürſten Geſandten, jeden a part gebührend anzugeben, und nechſt Glückwünſchung zu antretender Friedens-Handlung, weilen zu fürchten, es möchte ratione Juris Suffragii, fernere difficultät abgeben, zu remonſtriren.

1) Wie ſie ſich in puncto Juris Suffragii expectoriren ſollten.

Gleichwie geſamter Fürſten und Stände des Reichs zeitliches Heil und Wohlfarth, an Erhebung eines ſichern erbaren Friedens, ſo billig für das höchſte Kleinod zu achten, gelegen, auch Fürſten und Stände gleich Ihrer Kayſerl. Majeſtät und den Herren Churfürſten nun von vielen Jahren her, ihrer armen Unterthanen Blut und Schweiß, mit derſelben Winſeln und Weheklagen, auch vieler Untergang, zu Führung und Fortſetzung der Waffen beygetragen, und künfftig noch, ſo lange ſolche continuiren, beytragen müſten, alſo hätten ſie auch für die höchſte natürliche Billigkeit gehalten, ſie nicht weniger der Friedens-Handlung theilhafftig zu machen, und zu dem Ende eine Circular-Abſendung zu thun.

Dabey ſie zu allegiren hätten a) die Natur der Sachen ſelbſt, und das Völcker-Recht.

Sintemahln es gemeiner Sachen Natur, Eigenſchafft und ſubſtanz ähnlich wäre, daß ſie auch mit dazu thäten, was durch gemeine Berathſchlagung, und conſens der Intereſſenten vorgenommen, abgehandelt und beſchloſſen werden ſollen.

Es brächte auch der Völcker-Recht mit ſich, daß in gemeinen Beſchwehrden und Handlungen alle Theile und Stände, ſo die Sachen mit berührten oder concernirten, darzu requiriret und erfordert würden, auch zugleich darein verwilligen müſten.

b) Die Exempel anderer Reiche.

Zumahln kund, daß inn- und auſſer des Römiſchen Reichs, aller Potentaten, Königen, Churfürſten, Stände und Republiquen Brauch und Gewohnheit, wann ſie wegen gemeiner Ob- und Anliegen Ihre Königreiche, Chur-Fürſtenthümer und Herrſchafften concernirende Tractatus, oder Land- und Leut-betreffende expeditiones vorhaben, dieſelbe einen Reichs- oder Landtag ausſchreiben, Ihre Stände und Unterthanen darüber nothdürfftiglich hören, ſich deren Einrathens und Gutachtens gebrauchen, keineswegs aber ſelbige ausſchlieſſen noch zurück ſetzen, ſondern vorhero gebührende Tractaten, Conſultationes und Handlungen vorgehen, und ſolche zu gutwilligen ungezwungenen Einſtimmungen und conſens vermögen und bewegen laſſen.

c) Die Freyheit der Deutſchen Reichs-Stände.

Vielmehr aber wollte ſolches des heiligen Römiſchen Reichs Fürſten und Ständen, als die ſo wol darinnen, als auch bey ausländiſchen Cronen, Republiquen und Herrſchafften jederzeit für recht freye Reichs-Stände, (wie ſie denn auch in Wahrheit ſeynd,) in offenen Schrifft- und Uhrkunden gehalten und reſpectiret worden, und noch werden, ſich gebühren: dann ſonſten würden Reichs-Fürſten und Stände weit deterioris conditionis, als eben die Kayſerlichen Erb-Länder, ſodann der Chur-Fürſten und Stände Unterthanen, zu achten ſeyn, auch jene nicht ſo viel als dieſe gewürdiget werden.

Und

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN